

Abschied von der Judomatte

Judo

Karl Hofmann beendet anlässlich des Zittauer Nachwuchsturniers seine aktive Laufbahn.

VON REINER SEIFERT

Der 74-jährige Zittauer Karl Hofmann stand noch einmal am Rande der Tatami, die für ihn rund 60 Jahre lang, ob als Aktiver mit mehr als 200 Kämpfen oder als langjähriger Nachwuchstrainer sein „sportliches Zuhause“ war. Die rund 100 Teilnehmer am traditionellen Zittauer Weihnachtsturnier, die anwesenden Eltern und Zuschauer, der Zittauer Oberbürgermeister Thomas Zenker und der Präsident des Oberlausitzer Kreissportbund, Dr. Stephan Meyer, verabschiedeten und dankten dem „Altmeister“ und Träger des 2. Dan für sein jahrzehntelanges Engagement. Karl Hofmann erhielt in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit als Nachwuchstrainer der HSG Turbine Zittau die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold. „Schade, dass Herr Hofmann aufhört. Er war ein guter Trainer und immer für uns da. Von ihm habe ich in den vergangenen sechs, sieben Jahren alles im Judo sport gelernt“, erzählt Vivia Jäger. Die fast 16-jähri-



Karl Hofmann blickt auf 60 Jahre an den Judomatten der Region zurück und wurde jetzt verabschiedet – auch von seinem Lieblingsschützling Vivia Jäger.

Foto: tomjic

ge Zehntklässlerin gehört mit dem Gewinn zahlreicher Titel und Medaillen auf Landes- und Bezirksebene zu den erfolgreichsten Zittauer Nachwuchsjudoka, erkämpfte in dieser Saison bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften der AK U18 jeweils den Vizetitel in der Gewichtsklasse bis 48 kg und gewann darüber hinaus den Kamenzer Challenge Cup.

Die jungen Judoka im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren (AK U8-U13) gingen bei der elften Auflage des von Maik Binsch

2008 vor allen für den jüngsten Nachwuchs aus der Taufe gehobenen Turniers mit großem kämpferischen Einsatz zur Sache. In den rund 90 Kämpfen über drei bzw. zwei Minuten bewiesen die Nachwuchstalente aus sieben Vereinen beachtliches Können. Die Zittauer Trainer Ingo Wöll und Maik Binsch, amtierender deutscher Vizemeister der Senioren, schickten 13 ihrer Schützlinge auf die Matte, die insgesamt acht Goldmedaillen abräumten. Darunter die U11-Kämpfer Rakhm Gaerbakov (-34 kg)

und Bilal Atarchanov (-32 kg), die bei den Bezirksmeisterschaften 2014 den zweiten und dritten Platz belegten. Noch erfolgreicher als die Gastgeber erwiesen sich beim Zittauer Nachwuchsturnier die Talente vom JSV Rammenau mit neun goldenen Weihnachtsmedaillen, gefolgt vom PSC Bautzen und der ISG Hagenwerder (beide sechs), dem Bischofswerdaer SV (fünf), dem tschechischen Team aus Varnsdorf (vier) und BV Seiffhennersdorf (zwei).

Zu den aufmerksamen Beobachtern am Mattenrand gehörte auch Heinz Zalkow. Der inzwischen 88-Jährige, Träger des 5. Dan (Meistergrad), begründete 1974 mit dem Aufbau einer Kindergruppe die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der HSG Turbine Zittau. „Ein gelungener Jahresabschluss, für den neben den Aktiven und Betreuern auch unsere Sponsoren, Vereinsmitglieder und Eltern beigetragen haben“, bedankte sich HSG Judo-Abteilungsleiter Jörg Reichelt. (rs)

■ **Einige Sieger**
Turnier (Graduierung). U13 männl., -54 kg: Bela Anders, -70 kg: Florian Reimann, weibl. -68 kg: Susanne Weber, U11 männl., -29 kg: Islam Baimurzaev, U9 männl., -26 kg: Rashid Baimurzaev (alle HSG).
Anfängerturnier (Weißgurte), U10 männl., -27 kg: Naib Abaev (HSG), -37 kg: Thomas Konrad (BVS), U8 männl., -18 kg: Gilali Atarchanov (HSG), weibl. -26 kg: Joana Marcellino (BVS). (HSG = HSG Turbine Zittau, BVS = Budoverein Seiffhennersdorf)